Gepriesen sei der Name unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus in Ewigkeit.
Ich hoffe, es geht dir gut. Ich heiße dich herzlich willkommen, dass wir gemeinsam über die Worte des Lebens unseres Gottes nachdenken.

Heute wollen wir ein Ereignis betrachten, das sich kurz vor dem Beginn der schweren Leiden Christi ereignete, die schließlich zu seiner Kreuzigung führten. Es ist die bemerkenswerte Begegnung zweier Feinde, die sich versöhnten – Herodes und Pilatus.

Lukas 23,11–12 (Lutherbibel 2017):

> *„Aber Herodes mit seinen Kriegsknechten verachtete ihn und verspottete ihn, legte ihm ein prächtiges Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus.*
> *An diesem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn zuvor waren sie einander feind gewesen.“*

Hast du dich jemals gefragt, warum diese beiden Männer sich nicht wegen wichtiger politischer, diplomatischer oder

wirtschaftlicher Fragen versöhnten, sondern ausgerechnet wegen der Verhaftung eines unschuldigen Mannes?
Welche Bedeutung hatte Jesus für sie? War er der Grund für ihre Feindschaft?

Herodes und Pilatus waren Römer, Jesus jedoch war ein Jude. Sie befanden sich in Israel, um ihre politischen Aufgaben zu erfüllen, für Stabilität zu sorgen und Steuern für ihren Kaiser in Rom einzutreiben – viele tausend Kilometer entfernt.
Jesus hatte für sie keinerlei Bedeutung: Er war weder Politiker noch Geschäftsmann, noch ein Spion.

Wenn man genauer hinschaut, erkennt man, dass diese Allianz keineswegs gewöhnlich war. Sie war vielmehr von einer Macht geschmiedet, die höher war als sie selbst – nämlich von der Macht der Finsternis.

Darum sagte der Herr Jesus kurz vor seiner Verhaftung im Garten Gethsemane zu denen, die ihn festnahmen, dass dies die Stunde der Macht der Finsternis sei (vgl. Lukas 22,52–53).

Die Macht der Finsternis wirkt immer so: Wenn sie Zerstörung bringen will, sorgt sie zuerst dafür, dass sich führende

Persönlichkeiten zusammenschließen – sogar langjährige Feinde. Das geschieht, um ihre zerstörerische Agenda mit vereinter Kraft umzusetzen.

Wären Herodes und Pilatus nicht vereint gewesen, hätte Jesus auf keine Weise gekreuzigt werden können, denn das Urteil musste von beiden Seiten bestätigt werden.
Doch nicht nur diese beiden Herrscher vereinten sich: Die Bibel sagt uns, dass sich auch die Heiden, das Volk Israel, Schriftgelehrte und Hohepriester zusammenschlossen, um Christus zu vernichten.
Sogar Pharisäer und Sadduzäer, die sich sonst ständig widersprachen, waren sich in dieser Sache einig (vgl. Matthäus 22,34).

Apostelgeschichte 4,25–27 (Lutherbibel 2017):

> *„Du hast durch den Mund unseres Vaters David, deines Knechtes, durch den Heiligen Geist gesagt:*
> *Warum toben die Heiden, und die Völker nehmen sich vor, was umsonst ist?*
> *Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander gegen den Herrn und gegen seinen Christus.*

> *Wahrhaftig, sie haben sich versammelt in dieser Stadt gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast: Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und den Völkern Israels.“*

Du siehst: Das Bündnis gegen Jesus war viel größer, als man sich vorstellen kann – und ein Großteil davon entstand durch die Versöhnung von Feinden.

So wird es auch in der großen Drangsal sein, mein Bruder, meine Schwester.
Der Geist des Antichristen wird nahezu alle Nationen der Welt vereinen. Doch nicht Friedensverträge, wirtschaftliche Abkommen oder diplomatische Gespräche werden diese Einheit herbeiführen – all das hat es schon oft gegeben, ohne dauerhaften Erfolg.

Was die Welt vereinen wird, ist die Macht der Finsternis, gerichtet gegen den wahren christlichen Glauben.
Man fragt sich: Welche Kraft hat das Christentum, dass es die Nationen zusammenschweißen kann?
Die Antwort ist dieselbe wie bei Jesus selbst: Welche politische Macht hatte er, dass Herodes und Pilatus sich versöhnten?
Satan muss dies tun, um seine Agenda vollständig umzusetzen.

Dann werden jene, die die Entrückung verpasst haben, all das mit eigenen Augen sehen. Plötzlich werden haltlose Anschuldigungen gegen die zurückgebliebenen Christen erhoben, und so wird die ganze Welt unter ein einziges System des Antichristen gezwungen.
Das wird eine Drangsal sein, wie sie die Welt seit ihrer Erschaffung noch nie erlebt hat – und sie wird jene treffen, die lauwarm waren und die Entrückung verpasst haben.

Diese Dinge stehen unmittelbar bevor. Sie werden plötzlich eintreten. Fast alle Zeichen des Endes sind bereits erfüllt. Die Entrückung kann jederzeit geschehen.
Darum will der Herr Jesus uns vor dieser schrecklichen Zeit bewahren.

Offenbarung 3,10–11 (Lutherbibel 2017):

> *„Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf Erden wohnen.*
> *Siehe, ich komme bald; halte fest, was du hast, dass niemand deine Krone nehme.“*

Sind wir bereit? Haben wir sein Wort der Geduld bewahrt? Wenn der Herr Jesus heute Nacht käme – hätten wir die Gewissheit, mit ihm in den Himmel zu gehen?

Wenn nicht, dann ist es besser, unser Leben jetzt dem Herrn zu übergeben, solange noch Zeit ist. Er selbst wird dafür sorgen, dass wir sicher ans Ziel gelangen.

Maranatha – unser Herr kommty

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp